

# Wormse

## Allgemei

Nr. 63 / 226. Jahrgang

REIN

Donnerstag, 15. März 2001



### Zum Saisonstart fertig

Nachdem ein Kind in den Rhein gefallen war, aber gerade noch gerettet werden konnte, wurde das Gelände am Ufer erneuert. Rechtzeitig zum Saisonstart ist die Konstruktion nun fertig.

Seite 9

**Die ganze Region  
auf einen Klick.**

[www.main-rheiner.de](http://www.main-rheiner.de)

der RegiOnline-Dienst Ihrer Zeitung

### Stadtrat gibt RWE Weg frei

Mit großer Mehrheit stimmte der Rat gestern der Beteiligung der RWE an den Stadtwerken zu, es gab nur drei Neinstimmen.

Seite 9

### Jetzt sind die Zeugen gefragt

Bislang hatte nur der angeklagte Kripobeamte das Wort: Nun kommen im Rotlicht-Prozess die Zeugen an die Reihe.

Seite 9

### Noch einmal Shaolin-Mönche

### Gerätturnen boomt kräftig

## Luxor: Entführung gibt nicht auf

Ägypter hält weiter vier deutsche

KAIRO (dpa) – Auch zwei Tage nach der Entführung von vier deutschen Touristen in Luxor hat sich bis gestern Abend kein Ende des Geiseldramas abgezeichnet. Die Lage sei trotz intensiver Verhandlungen unverändert, sagte in Berlin der Sprecher des Auswärtigen Amtes, Andreas Michaelis. Der Zustand der Geiseln sei den Umständen entsprechend gut, berichteten ägyptischen Sicherheitskreise. Der 46-jährige Ägypter habe versichert, den vier Männern keinen Schaden zufügen zu wollen. Die Verhandlungen verliefen in einer friedlichen Atmosphäre.

Der Ägypter, der in Luxor als Reiseleiter tätig war, beharrte weiter darauf, dass seine beiden Söhne aus Deutschland zurück kommen müssten. Erst

danach w

freilassen.

acht Jahre

dort mit d

temberg st

denen Fra

tien der Po

Aufgabe l

Der 46-Jä

dem starb

der Hoffn

auf die B

und Deut

können, h

Sicherhe

Der En

Touristen

Studente

sowie ein

niker

Nordrhe

Montaga

temen r

ten Karr

fest.

## Schröder

Umweltminister entsch

BERLIN (AP) – Für heftige Aufregung sorgt die Aufforderung von Union und FDP an Bundeskanzler Gerhard Schröder, Umweltminister Jürgen Trittgen zu entlassen. Der Grünen-Politiker, der CDU-Gen

Schröder selbst wollte sich öffentlich nicht dazu äußern.